

Nigeria: Entführung und Lösegeldforderung

Mutmaßliche Terroristen haben bei einem erneuten Angriff auf die Stadt Adara in der Paikoro Local Government Area des Bundesstaates Niger im Norden Zentralnigerias nicht weniger als 56 Menschen entführt. Der Angriff ereignete, als die Bewohner der Gemeinde und ihrer Umgebung den Tod von Pater Isaac Achi betraueren, der im Januar von mutmaßlichen Attentätern brutal ermordet worden war. Die Entführer fordern ein Lösegeld von 200 Millionen N (= 400.786 €).

Ghana: Selbstmord entkriminalisiert

Das Parlament hat Teile des Gesetzes über strafbare Handlungen aus dem Jahr 1960 geändert, wonach der Versuch, sich das Leben zu nehmen, eine Straftat darstellt. Selbstmordversuch wird nun als psychisches Problem betrachtet und nicht mehr als Verbrechen. Lokalen Medien zufolge gibt es jährlich etwa 1500 gemeldete Fälle von Selbstmord. 30.03.2023

Tunesien: Nachts kein Trinkwasser

Wegen der schweren Dürre haben die Behörden in der Hauptstadt und anderen Städten nachts das Trinkwasser abgestellt, um den Verbrauch zu senken. Die Staudämme verzeichneten einen Kapazitätsrückgang von rund 1 Milliarde Kubikmeter aufgrund des Regenmangels von Sept. 2022 bis Mitte März 2023. Der Sidi-Salem-Damm im Norden des Landes, der für die Trinkwasserversorgung mehrerer Regionen von großer Bedeutung ist, hat nach offiziellen Angaben nur noch 16 % seiner maximalen Kapazität. 29.03.2023

Kenia: Die Box, die Leben rettet

Jedes Jahr sterben in Afrika zigtausende Kinder – in Kenia allein etwa 64.500 – an vermeidbaren Krankheiten, wie Lungenentzündung, Durchfall und Gelbfieber, für die es Impfungen gibt. Leider werden die Impfstoffe wegen fehlender Kühlmöglichkeit oft unbrauchbar. Die Ingenieurin Norah Magero, selbst betroffene Mutter, gründete mit ihrem Mann das Unternehmen „Drop Access“ mit Firmensitz in Makindu. Nach 2jähriger Planung produzierten sie mit einfachen Mitteln die komplexe „Vacci – Box“. Der tragbare, solarbetriebene Kühlschrank dient der Aufbewahrung und – auf ein Motorrad geschnallt – dem Transport von Impfstoffen, Blutkonserven und Medikamenten in die entlegensten Gebiete der Savanne. Sie macht Kindern Hoffnung und verhindert tausendfaches Leid. 28.03.2023

Die botswanische Version von Donald Trump ist Masisi".

Botswanas ehemaliger Präsident Ian Khama, hat geschworen, sich dafür einzusetzen, dass sein handverlesener Nachfolger Mokgweetsi Masisi, jetzt ein erbitterter Rivale, bei den Wahlen im nächsten Jahr entthront wird. Er beschuldigt ihn, eine Bedrohung für die Demokratie zu sein. Der Streit zwischen den beiden begann unmittelbar nach dem Rücktritt Khamas im Jahr 2018. Masisi begann sofort, einige wichtige politische Maßnahmen aus Khamas Amtszeit rückgängig zu machen. Der 70-jährige Khama, der nun in Südafrika lebt, regierte eine der stabilsten Demokratien Afrikas.

"Wir können uns nicht immer aussuchen, was das Leben bringt. Aber wir können wählen, wie wir darauf reagieren."

Schwester Emahoy Tsegué-Maryam Guèbrou, bekannte äthiopische Komponistin, ist in Jerusalem in einem äthiopischen Kloster im Alter von 99 Jahre gestorben. Mit 21

Jahren trat sie ins Kloster ein. Sie war eine der ersten klassischen Pianistinnen Äthiopiens. Ihre erste Schallplatte wurde Mitte der 1960er Jahre veröffentlicht, als Äthiopien eine blühende Jazz- und Klassikszene hatte. 2006 erlangte sie Weltruhm, als ihre Musik in Alben mit äthiopischer Musik aus früheren Jahrzehnten aufgenommen wurde. Zu ihren bekanntesten Kompositionen gehören *The Homeless Wanderer* und *The Mad Man's Laughter*. Die Journalistin und Autorin Kate Molleson drehte für BBC Radio Four eine Dokumentation über sie mit dem Titel „The Honky Tonk Nun“. Sie beschrieb Guèbrou als "eine Frau, deren Entscheidungen durch religiöses Selbstexil, eigenwillige Geschlechterkämpfe und die dramatische politische Geschichte Äthiopiens im 20. Jahrhundert bestimmt wurden - und die dabei zu einer einzigartigen Künstlerin wurde". 28.03.2023

Tschad: Friedensgeste

Interimspräsident, Mahamat Idriss Deby, hat 380 Rebellen der Gruppe "Front für Wandel und Eintracht im Tschad" (FACT) begnadigt. Sie gehörten zu einer Gruppe von 400 Personen, im Zusammenhang mit dem Tod seines Vaters, des langjährigen Machthabers Idriss Deby Itno, zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt wurden. Idriss Deby, der nach dem Tod seines Vaters von der Militärjunta eingesetzt wurde, hat seither Friedensgespräche mit verschiedenen Rebellenruppen geführt. Die FACT hat jedoch nicht daran teilgenommen, da sie der Meinung war, dass die Übergangsbehörden zuerst Friedensgesten machen müssten, einschließlich der Freilassung von Gefangenen. 28.03.23

Neue Partnerschaft: USA - Afrika

US-Vizepräsidentin Kamala Harris hat zu Beginn ihrer einwöchigen Afrikareise ein Hilfspaket für Ghana in Höhe von 139 Millionen Dollar für das kommende Jahr angekündigt. Sie besucht auch Tansania und Sambia. Dies ist Teil einer konzertierten Aktion, die darauf abzielt, die Beziehungen zwischen Afrika und der USA zu erweitern, in einer Zeit, in der China und Russland ihre eigenen Interessen in Afrika verankert haben. Hochrangige Vertreter der US -Regierung besuchten in letzter Zeit den Kontinent: Außenminister Antony Blinken, First Lady Jill Biden, Finanzministerin Janet Yellen und die amerikanische UN-Botschafterin Linda Thomas-Greenfield. 28.03.2023

Südafrika: Umsonst gewartet

Der verstorbene Pastor einer Freikirche wurde erst 579 Tage nach seinem Tod bestattet. Als die in einer Vision angesagte Auferstehung nicht kam, die Familie aber weiter ausharrte und der Bestatter wegen einem gefürchteten Gesundheitsrisiko vor Gericht ging, wurde die Beerdigung angeordnet. Die Witwe schuldet nun dem Bestatter 5000€ für Aufbewahrung, Beisetzung und Gerichtskosten. Immer wieder erregen sogenannte Propheten Aufsehen durch absurde Wunderheilungen und ernten die Kritik traditioneller Kirchen. Ein Prophet behauptet sogar, in einem Nahtoderlebnis „Himmel-Selfies“ geschossen zu haben. 27.03.2023

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Die Wasserkrise in Afrika](#)

[Kenia: "Wir können nicht zulassen, dass unser Land in die Katastrophe zurückfällt"](#)

[Azimio-Protteste in Kenia](#)

[Burkina Faso: France 24 suspendiert](#)